



ER SORGT FÜR DEN PASSENDEN SOUND zum französischen Markt: Wolfgang Stephan aus der Gegend von Würzburg. Die Waren aus Frankreich, Käse, Wurst, Pasteten und Süßbrot finden beim verkaufsoffenen Sonntag reißenden Absatz. Viele Menschen, auch viele Auswärtige, strömen in die Brettener Innenstadt. Fotos: Klebon

Es regiert der Frühling

Verkaufsoffener Sonntag löst Shopping-Stau in der Fußgängerzone aus / Galerie als Magnet

Von unserem Mitarbeiter
Michael Klebon

Bretten. Sonntagnachmittags in Bretten: Die sich zunehmend erwärmende Frühlingsluft lockt die Menschen aus ihren Häusern. Doch nicht nur das Wetter ist daran schuld. In der Innenstadt ist an diesem Wochenende die Kauflust ausgebrochen. Ostermarkt, Französischer Markt und verkaufsoffener Sonntag wärmen die Herzen aller, die nach Lust und Laune einkaufen gehen wollen.

So strömen die Besucher denn schon am Vormittag in die Fußgängerzone, bevölkern den Marktplatz, die Geschäfte und die Stadtparkhalle. Gegen Nachmittag ist dann an manchen Stellen kaum noch ein Durchkommen. In der Stadtparkhalle haben rund 50 Kunstgewerbetreibende ihre Waren ausgestellt. Irmgard Breuner aus Eberbach etwa ist schon seit mehreren Jahren beim Ostermarkt dabei und „absolut zufrieden“ mit dem Verlauf des Wochenendes.

Überhaupt regiert das Frühlingshafte, Lebensfrohe im Angebot. Viel frische Grün- und Gelbtöne finden sich in den Auslagen. Meta Hauser aus Bretten beseht sich in aller Ruhe die allesamt handgefertigten Blumenkinder einer Würzburger Kunsthandwerkerin. Und entscheidet sich schließlich für drei der liebevoll geschnittenen Püppchen. Neben Basteleien liegen Stoffe, Schmuck und natürlich Osterhasen und bunte Eier zum Verkauf aus. Auch vor der Halle tummeln sich die Menschen im Stadt-



EIN OSTERHASEN-WIMMELBILD: Irmgard Breuner aus Eberbach stellte ihre handgesägten Häschen beim Brettener Ostermarkt aus.

park und genießen die Sonne – ein friedliches Bild. Ungleich voller und lauter geht es weiter unten auf dem Marktplatz zu. Wolfgang Stephan unterhält die Besucher des Französischen Marktes mit seinem Akkordeonspiel. Dichtes Gedränge herrscht vor den Ständen mit all den feinkulinarischen Leckereien.

Familie Josenhans aus Heimsheim verlässt das Getümmel gerade mit je einem Eis in der Hand und einer Tüte Chichis,

der französischen Süßwarenspezialität. Crêpes haben sie schon gegessen und Raclettebrot, in der Sonne gegessen und Seife für die Oma gekauft.

Auch Erwin und Martina Ferkaluk nutzen die sonntägliche Ruhe zum gemütlichen Einkaufserlebnis. „Wir kommen gerne nach Bretten, da ist immer was los, die Fußgängerzone ist einfach schön. Wir haben gebummelt, etwas gegessen und getrunken und wollen nun

etwas Geld da lassen.“ Denn Erwin Ferkaluk ist sich sicher: Nicht alles könne man im Internet kaufen! „Es gibt einfache Waren, die muss man ausprobieren, die muss man fühlen.“ Deshalb berät er seine Frau auch gerne bei der Wahl des richtigen Kleidungsstückes.

Und Erika Kuttler, die Verkäuferin von „Joni Bags & Accessoires“, meint: der verkaufsoffene Sonntag sei einfach kein Vergleich zum hektischen Werktagsgeschäft. Die Leute bräuchten mehr Zeit und Ruhe mit. Die Kombination aus Sonntagsgeschäft und den beiden Märkten sei einfach „super perfekt“ gelegt. Natürlich spiele aber das gute Wetter die Hauptrolle. Denn das steigere die Laune – „die Kauflaune“. Wie dem auch sei, der Innenstadthandel floriert. Nicht zuletzt, weil an diesem Wochenende auch erstmals das ehemalige Kaufhaus Schneider, pardon die Weißhofer Galerie, im Gesamten ihre Türen geöffnet hat. Zumindest an diesem Wochenende war das Haus schon Mal ein echter „Kunden-Magnet“.

Und noch bevor die Mittagsstunde geschlagen hat, sind die meisten Straßencafés gefüllt. Besonders begehrt sind die Sonnenplätze. Dort aalt sich eine Gruppe Sportskanonen beim Weizenbier. Bei zwei Grad sind die Mountainbiker in der Frühe losgefahren, sind von Bretten nach Maulbronn geradelt und über Knittlingen zurück. Nun genießt die Gruppe, die sich „Bretten 1“ nennt, die laue Frühlingsluft und lässt ihre „erste Ausfahrt in diesem Jahr“ inmitten des Marktplatzgeschehens ausklingen.